



Die Engel der Awo schwärmen jetzt aus und helfen alleinstehenden Senioren.

FOTO: KLAUS POLLKLÄSENER

Engel aus Fleisch und Blut

Arbeiterwohlfahrt schulte in den vergangenen Monaten Patientenbegleiter. Ab sofort sind sie ehrenamtlich im Einsatz und leisten dringend notwendige Hilfe

Von Jimena Salloch



„Ich habe Respekt vor der Aufgabe, jeder Patient ist schließlich anders“

Annelie Rother. Patientenbegleiterin

zeit im Vordergrund stehen, sondern auch „das seelische Aufrichten“ in der Zeit danach. Es sind vor allem alleinstehende Senioren, die vollkommen überfordert sind, wenn ein Krankenhausbesuch bevorsteht. Wer packt die Koffer? Wer besucht sie im Hospital, erledigt kleine Besorgungen? Und wer weiß Bescheid über wichtige Angelegenheiten zum Thema Pflegegeld, Patientenverfügung oder Betreuungsgesetze? Bei all diesen Fragen hilft ab sofort auch Annelie Rother weiter. „Ich bin in der glücklichen Lage, dass ich meine Zeit

frei einteilen kann“, sagt sie. Ihre drei Kinder sind bereits groß, auf Enkel wartet sie noch. Zeit, die sie „sinnvoll nutzen möchte.“ Dennoch hat die 61-Jährige jede Menge Respekt vor ihrer künftigen Aufgabe, auch wenn sie selbst jahrelang ihre kranke Mutter gepflegt hat. „Etwas Sorge habe ich vor den Schwierigkeiten, die in der Praxis auftreten können – schließlich ist jeder Patient anders.“

Doch Patientenbegleiterin Ulrike Albrecht ist überzeugt: „Anderen Zeit schenken, sie betreuen und Hilfestellung leisten, das ist es, was ich ab nun machen möchte, auch wenn ich bislang noch keine praktische Erfahrung in dem Bereich habe“, so die Frau, die zuvor einer Büroarbeit nachging

Während des Seminars sprachen die Patientenbegleiter mit Pflegepersonal, mit sozialen Diensten. „Wie höre ich Menschen zu?“, „Wie spreche ich mit ihnen?“: Fragen, die die Hilfsengel an sechs Wochenenden nun beantwortet ha-

ben. Die Umsetzung selbst, sie wird sicherlich für alle hier noch eine echte Herausforderung werden, doch in einem sind sich alle einig: „Wir freuen uns auf die neue Aufgabe.“

Modellprojekt soll auf NRW übertragen werden

■ **Freiwillige gesucht.** Wer sich für einen Patientenbegleiter interessiert oder selbst vielleicht Patientenbegleiter werden möchte, kann sich melden bei Sabine Grote unter der Rufnummer 0234/ 49 58 49.

■ **Auf Initiative** des Forschungsinstituts Fogera (Witten) hat die Arbeiterwohlfahrt Ruhr-Mitte (Awo) das Modellprojekt „Patientenbegleitung“ gestartet, das künftig auch in ganz Nordrhein-Westfalen umgesetzt werden soll.